Mainz, 24.06.2025

Antrag **0977/2025/1** zur Sitzung Stadtrat am **25.06.2025**

Resolution: Alle Mainzer:innen vor Fluglärm schützen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, DIE LINKE, VOLT, ÖDP, FW)

Mit dem neuen Betriebskonzept für den Frankfurter Flughafen wurde nun die verstärkte Nutzung der Nordwestrouten über dem Mainzer Stadtgebiet angekündigt. Dies geschieht in einer Situation, in der der Mainzer Süden durch die Südumfliegung heute schon starken Belastungen ausgesetzt ist. Mit der Rückkehr zu den Flugrouten vor dem Ausbau des Flughafens, besteht die Gefahr, dass sich diese, teils gesundheitsgefährdenden, Belastungen deutlich verstärken. Die Pläne wurden nicht in der Fluglärmkommission beraten und widersprechen den Festlegungen aus dem Planfeststellungsbeschluss für den Flughafen. Dieses Vorgehen der Fraport und der zuständigen Behörden legt den Fokus auf den Kapazitätsausbau ohne entsprechende Einbindung der Kommunen und Bevölkerung im Umland.

Fluglärm macht krank deshalb sieht der Lärmaktionsplan viele Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms als Teil der Gesundheitsfürsorge vor. Eine Verlagerung und Zunahme des Fluglärms über unserer Stadt konterkariert diese Bemühungen der Landeshauptstadt Mainz.

Daher bittet der Mainzer Stadtrat den Oberbürgermeister und Umweltdezernentin Janina Steinkrüger als Mitglied des Vorstands der Fluglärmkommission bei der hessischen Landesregierung gegen das Vorgehen beim Betriebskonzept zu protestieren und eine Beratung in der Fluglärmkommission herbeizuführen, sowie gemeinsam mit anderen Kommunen aus der Fluglärmkommission, alle rechtlichen Mittel zu nutzen, die eine verstärkte Belastung der Region abwenden können und eine strikte Einhaltung der Vorgaben des Planfeststellungsbeschlusses erreichen. Zusätzlich soll auf die rheinland-pfälzische Landesregierung wegen der Bitte um Unterstützung, ggf. auch im Bundesrat, zugegangen werden.

Daniel Köbler (B90/DIE GRÜNEN)
Ludwig Holle (CDU)
Kathleen Herr (SPD)
Tupac Orellana/Carmen Maurer (DIE LINKE)
Sascha Kolhey (VOLT)
Dr. Claudius Moseler (ÖDP)
Erwin Stufler (FW)